

Fabrikationsprogramm der Firma Z u s e :

- Z 16 Datenerfassungsplatz (zum Erstellen, Prüfen und Kopieren v. Lochstreifen). Näheres siehe Prospekt.
- Z 18 Lochstreifengesteuerter Stanzer zur Herstellung von Waren-Etiketten. Näheres siehe Prospekt.
- Z 19 Automatischer Kassenplatz zur Verarbeitung der mit Z 18 erstellten Warenetiketten. Näheres s. Prospekt.
- Z 23 Elektronische Rechenanlage. Ein kurzer Kommentar zu dieser Anlage ist auf Seite 1 zu finden. Ich lege außerdem einen Prospekt der Fa. Zuse bei.
- Z 25 Elektronische Rechenanlage. Kommentar auf Seite 2, Firmenprospekt liegt bei.
- Z 26 Elektronische Rechenanlage. Kommentar auf Seite 3, Kein Prospekt vorhanden.
- Z 31 Elektronische Datenverarbeitungsanlage. Kommentar auf Seite 4. Firmenprospekt liegt bei.
- Z 64 Zeichentisch "Graphomat", durch Lochstreifen oder Lochkarten steuerbar. Firmenprospekt liegt bei.
- Z 80 Elektronisches Planimeter mit Lochstreifenausgabe. Firmenprospekt liegt bei.
- Z 81 Transistorbestückter Zähler. Es handelt sich hier um den Zähler, der auch im Z 80 enthalten ist. Zählfrequenz bis 200 kHz. Kein Prospekt vorhanden.
- Z 84 Auswertegerät für spezielle Filmstreifen, die codiert die Winkelangaben eines Theodoliten enthalten. Firmenprospekt liegt bei.

Z 23 und Z 23 V:

(Die Z 23 V stellt eine Weiterentwicklung der Z 23 dar).

Hauptspeicher der Maschine ist eine Magnettrommel mit einer Speicherkapazität von 8192 Worten (Wortlänge 40 bit). Um die Arbeitsgeschwindigkeit der Anlage zu erhöhen, ist zusätzlich noch ein kleiner Schnellspeicher (Kernspeicher) mit einer Kapazität von 246 Worten vorhanden. Er kann die Operanden sowie aktuelle Teile des Programms aufnehmen, die durch Blocktransfer aus dem Trommelspeicher übertragen werden können.

Die Elementaroperationen dauern 300 us, die Verarbeitung erfolgt in Serie (eine Ausnahme macht nur das Lesen aus dem Schnellspeicher und die Befehlszuführung: bei beiden wird parallel verarbeitet).

Die Anlage ist verhältnismäßig langsam, erlaubt aber durch ihren analytischen Befehlscode eine geschickte Programmierung.

Alle Zusatzgeräte (und soweit ich weiß auch Trommel- und Kernspeicher) sind Fremdfabrikate.

Z 25 :

Kleinrechner, der meines Erachtens vor allem als Prozeßrechner gedacht war. Seine Wortlänge von 18 bit ist in dieser Hinsicht für die meisten Anwendungen wohl auch ausreichend. Für normale Datenverarbeitungsaufgaben ist sie etwas zu kurz. Es kann zwar mit doppelter Wortlänge gearbeitet werden, dann aber nur mit speziellen Doppelwortbefehlen.

Das Befehlsrepertoire ist mit 38 Befehlen für die allg. Datenverarbeitg. etwas zu klein. Für Prozeßsteuerungen dürfte es aber ausreichen.

Zu der Anlage kann ein Festspeicher geliefert werden, in dem häufig verwendete Programme durch besondere Verdrahtung ge-

seichert werden können. Außerdem ist ein Kernspeicher vorhanden, der bis auf 16 k ausgebaut werden kann.

Elementaroperationen wie Addition, Subtraktion usw. werden in 85 us ausgeführt.

Programmunterbrechung mit Prioritätensteuerung ist vorgesehen.

Sie ermöglicht u.a. mehrere Z 25 zu größeren Systemen zusammenschalten (Simultanbetrieb, Zuverlässigkeitserhöhung ...).

Ein- und Ausgabegeräte und Bandspeicher sind Fremdfabrikate.

Z 26 :

Zu diesem Rechner besitze ich leider keine Unterlagen. Ich bin auch nicht sicher, ob bereits welche erhältlich sind, da er erst im Frühsommer 67 (?) ausgeliefert werden soll.

Ich will deshalb hier nur kurz diejenigen Daten angeben, die ich vom Hörensagen kenne:

Binärrechner mit 24 bit Wortlänge. Einadeßmaschine, ausschließlich mit Parallelverarbeitung. Bis 32 k Speicherworte direkt adressierbar, Zykluszeit 1,75 us, Taktfrequenz 5 MHz, 128 Befehle. Ausführungszeit der Elementarbefehle 2us. Zuse scheint mit dieser Anlage zu größeren Modellen übergehen zu wollen.

Z 31 :

Dezimalmaschine, die intern den 3-Excess-Code verwendet.

Wortlänge: 10 Dez.-Stellen + Vorzeichen. (=44 bit).

Serienverarbeitung. Festverdrahteter, schneller Speicher für 2600 Wörter zur Aufnahme von häufig gebrauchten Programmen und Konstanten vorhanden. Der Arbeitsspeicher ist mit 200 Wörtern in der Minimalausführung etwas klein, kann aber auf max. 9000 Wörter erweitert werden.

Großraumspeicher können in ausreichender Menge angeschlossen werden (Trommel-, Platten-, Bandspeicher). Außer der Trommel handelt es sich dabei um Fremdfabrikate.

Typ. Dauer der Elementaroperationen: 390 us (Festkomma) und 13 - 14 ms (Gleitkomma). Etwas lang.

Die Anlage ist nach dem Baukastenprinzip erweiterbar. Sie war wohl in erster Linie für eine Verwendung in der kommerziellen Datenverarbeitung entworfen worden.